

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Erhöhtes Brustkrebs-Risiko nach postmenopausaler „Hormonersatz-Therapie“. Neue Langzeit-Ergebnisse

AMB 2019, 53, 69

Obwohl es nicht einfach ist, die statistische Methodik der Veröffentlichung zur Brustkrebsinzidenz mit der Zusammenführung vieler Studien und der Berücksichtigung von Störfaktoren („confounders“) bei Patientinnen und Kontrollpersonen genau nachzuvollziehen, wurde hier eine sehr sorgfältige umfangreiche Untersuchung vorgelegt. Es ist wichtig, alle Frauen, die eine HET erwägen, über die Risiken hinsichtlich Brustkrebs und kardiovaskulärer Komplikationen zu informieren (1). Das trifft auch zu für Frauen, die über viele Jahre kombinierte hormonale Kontrazeptiva einnehmen (4). Eine HET mit Östrogenen plus Gestagen sollte nur bei erheblichen postmenopausalen Beschwerden erwogen, nur für wenige Jahre durchgeführt und dann „ausgeschlichen“ werden...[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: Hormonersatz-Therapie,

Erhöhtes Brustkrebs-Risiko nach postmenopausaler „Hormonersatz-Therapie“. Neue Langzeit-Ergebnisse [2019, 53, 70](#)

Leserbrief: Hat sich an der postmenopausalen Hormonersatz-Therapie etwas geändert? [2016, 50, 55](#)

Leserbrief: Hat sich an der postmenopausalen Hormonersatz-Therapie etwas geändert? [2016, 50, 55](#)

Leserbrief: Hat sich an der postmenopausalen Hormonersatz-Therapie etwas geändert? [2016, 50, 55](#)

Prophylaxe von Schlaganfällen bei Frauen: Synopsis von Empfehlungen der American Heart/Stroke Associations [2014, 48, 69](#)

Wissenschaftliche Irreführung durch Publikationsplanung (Ghost management) und Ghostwriting [2012, 46, 59](#)

Unklare Befunde beim Mammographie-Screening: Vorherige Unterbrechung einer „HRT“ verringert nicht die Zahl erneuter Untersuchungen [2010, 44, 07](#)

Hormonersatz-Therapie nach der Menopause erhöht das Risiko für Ovarialkarzinom [2009, 43, 94a](#)

WHI-Studien: Abnahme neu entdeckter Mammakarzinome nach Beendigung der Östrogen/Gestagen-Einnahme [2009, 43, 62b](#)

[Leserbrief 2009, 43, 08](#)

Die orale „Hormonersatz-Therapie“ (HRT) erhöht das Risiko für Gallensteine, die transdermale viel weniger [2008, 42, 69b](#)

Nochmals: Die Women's Health Initiative. Unerwünschte Ereignisse 2,4 Jahre nach Beendigung der Hormonersatz-Therapie [2008, 42, 47a](#)

„Hormonersatz-Therapie“ nach der Menopause und die so genannte „Timing-Hypothese“ [2007, 41, 85](#)

Traubensilberkerzen-Extrakt, Soja und „Multibotanicals“ nicht besser als Plazebo in der längsten Studie zur Behandlung klimakterischer Beschwerden [2007, 41, 52a](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln **DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

<p>Zuverlässige Fakten finden zum Studentenpreis</p> 	<p>DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der</p>  <p>INTERNATIONAL SOCIETY OF DRUG BULLETINS</p>	<p>Werden Sie Abonnent!</p> <ul style="list-style-type: none">• 12 Ausgaben pro Jahr• Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln• 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer
--	--	---